

Technische Universität Braunschweig Institut für Sozialwissenschaften Politikwissenschaft Wintersemester 2007/08 19. November 2007	<b>Verbände im politischen System</b>
<b>Verbände im politischen System</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Literatur</li> <li>2. Funktionen</li> <li>3. Fragestellungen</li> <li>4. Grundbegriffe</li> <li>5. Überblick</li> <li>6. Geschichte</li> <li>7. Rechtliche Grundlagen</li> <li>8. Einflusswege</li> <li>9. Probleme</li> <li>10. Aktuelle Herausforderungen</li> </ol>
Prof. Dr. Nils C. Bandelow Vorlesung: „Einführung in das politische System der BRD“  <a href="http://www.nilsbandelow.de">www.nilsbandelow.de</a>	

<b>1. Literatur</b>	<b>Verbände im politischen System</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Alemann, Ulrich von, 1989: Organisierte Interessen in der Bundesrepublik. Opladen: Leske + Budrich.</li> <li>– APuZ B 15-16 2006 „Verbände und Lobbyismus“, im Internet: <a href="http://www.bpb.de/publikationen/26NWCK0,Verb%E4nde_und_Lobbyismus.html">http://www.bpb.de/publikationen/26NWCK0,Verb%E4nde_und_Lobbyismus.html</a></li> <li>– Lobbyliste des Deutschen Bundestags vom 30. April 2005: <a href="http://www.bundestag.de/bic/archiv/sachgeb/lobbyliste/index.html">http://www.bundestag.de/bic/archiv/sachgeb/lobbyliste/index.html</a></li> <li>– Rudzio, Wolfgang, 2006: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske + Budrich, 55-87.</li> <li>– <b>Schmidt, Manfred G., 2007: Das politische System Deutschlands. Bonn: BpB, 110-132.</b></li> <li>– Winter, Thomas von/Willems, Ullrich (Hrsg.), 2007: Interessenverbände in Deutschland. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften</li> <li>– Woyke, Wichard (Hrsg.), 2004: Interessenvermittlung durch Verbände, Politische Bildung, 37/2.</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Literatur</b></li> <li>2. Funktionen</li> <li>3. Fragestellungen</li> <li>4. Grundbegriffe</li> <li>5. Überblick</li> <li>6. Geschichte</li> <li>7. Rechtliche Grundlagen</li> <li>8. Einflusswege</li> <li>9. Probleme</li> <li>10. Aktuelle Herausforderungen</li> </ol>

<b>2. Funktionen</b>	<b>Verbände im politischen System</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Pluralismustheorien: Input (Artikulation, Aggregation, Integration, Legitimation, Rekrutierung)</li> <li>– Neokorporatismustheorien: Output ((Selbst-)Steuerung), Staatsentlastung</li> <li>– Dritte-Sektor-Forschung: Dienstleistungen</li> <li>– Sozialkapitalforschung: Herausbildung soziomoralischer Haltungen und generalisierten Vertrauens</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Literatur</li> <li>2. <b>Funktionen</b></li> <li>3. Fragestellungen</li> <li>4. Grundbegriffe</li> <li>5. Überblick</li> <li>6. Geschichte</li> <li>7. Rechtliche Grundlagen</li> <li>8. Einflusswege</li> <li>9. Probleme</li> <li>10. Aktuelle Herausforderungen</li> </ol>

<b>3. Fragestellungen</b>	<b>Verbände im politischen System</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Legitimation in der Demokratie?</li> <li>➤ Funktion bei der Politikproduktion?</li> <li>➤ Veränderungen im Zeitverlauf?</li> <li>➤ Bei Schmidt: „Herrschaft der Verbände“ (Theodor Eschenburg“) bzw. ist Deutschland ein „Verbändestaat“</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Literatur</li> <li>2. Funktionen</li> <li>3. <b>Fragestellungen</b></li> <li>4. Grundbegriffe</li> <li>5. Überblick</li> <li>6. Geschichte</li> <li>7. Rechtliche Grundlagen</li> <li>8. Einflusswege</li> <li>9. Probleme</li> <li>10. Aktuelle Herausforderungen</li> </ol>

<b>3. Fragestellungen</b>	<b>Verbände im politischen System</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Demokratische Interessenaggregation?</li> <li>➤ Unterstützung politischer Steuerung?</li> <li>➤ Selektive Interessenvermittlung durch Verbände?</li> <li>➤ Verfälschung der volonté générale?</li> <li>➤ Blockaden gemeinwohlorientierter Politik?</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Literatur</li> <li>2. Funktionen</li> <li>3. <b>Fragestellungen</b></li> <li>4. Grundbegriffe</li> <li>5. Überblick</li> <li>6. Geschichte</li> <li>7. Rechtliche Grundlagen</li> <li>8. Einflusswege</li> <li>9. Probleme</li> <li>10. Aktuelle Herausforderungen</li> </ol>

<b>4. Grundbegriffe</b>	<b>Verbände im politischen System</b>
<p style="text-align: center;"><b>Grundbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Interessen</li> <li>– Individuelle, kollektive und korporative politische Akteure</li> <li>– Verbände</li> <li>– Dritter Sektor</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Wichtige weitere Konzepte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Korporatismus/Pluralismus (vgl. Schmidt 2007: 126ff.)</li> <li>– selektive Anreize</li> <li>– Organisationsfähigkeit (Schmidt 2007: 116)</li> <li>– Konfliktfähigkeit (Schmidt 2007: 116)</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Literatur</li> <li>2. Funktionen</li> <li>3. Fragestellungen</li> <li>4. <b>Grundbegriffe</b></li> <li>5. Überblick</li> <li>6. Geschichte</li> <li>7. Rechtliche Grundlagen</li> <li>8. Einflusswege</li> <li>9. Probleme</li> <li>10. Aktuelle Herausforderungen</li> </ol>

**4. Grundbegriffe**

**Was sind Interessen?**

„subjektiv empfundene und ‚verhaltensorientierende Ziele und Bedürfnisse von einzelnen und Gruppen in einem sozialen Umfeld“ (Rudzio 2000: 69, teilweise nach Weber 1977).

1. Literatur  
2. Funktionen  
3. Fragestellungen  
4. **Grundbegriffe**  
5. Überblick  
6. Geschichte  
7. Rechtliche Grundlagen  
8. Einflusswege  
9. Probleme  
10. Aktuelle Herausforderungen

**4. Grundbegriffe**

**Was sind Interessen?**

Idealtypisch unterscheidet man zwischen

- materiellen Interessen,
- institutionellen Interessen und
- ideellen Interessen.

1. Literatur  
2. Funktionen  
3. Fragestellungen  
4. **Grundbegriffe**  
5. Überblick  
6. Geschichte  
7. Rechtliche Grundlagen  
8. Einflusswege  
9. Probleme  
10. Aktuelle Herausforderungen

**4. Grundbegriffe**

**Verbände als kollektive Akteure**

	Kollektive Akteure					Korporative Akteure
	Aggregierte Akteure	Koalition	Club	Soziale Bewegung	Verband	
<b>Handlung</b>	individuell	gemeinsam	gemeinsam	gemeinsam	gemeinsam	Organisation
<b>Ziel</b>	individuell	individuell	individuell	kollektiv	kollektiv	Organisation
<b>Ressourcen</b>	individuell	individuell	kollektiv	individuell	kollektiv	Organisation
<b>Entscheidungen</b>	individuell	Vereinbarung	Abstimmung	Konsens	Abstimmung	hierarchisch

Vgl. Scharpf, Fritz W., 2000: Interaktionsformen, Opladen, S. 105.

**4. Grundbegriffe**

**Verbände**

„Als ‚Verbände‘ (...) lassen sich frei gebildete, primär dem Zweck der Interessenvertretung nach außen dienende Organisationen verstehen.“ (Rudzio 2006: 57).

1. Literatur  
2. Funktionen  
3. Fragestellungen  
4. **Grundbegriffe**  
5. Überblick  
6. Geschichte  
7. Rechtliche Grundlagen  
8. Einflusswege  
9. Probleme  
10. Aktuelle Herausforderungen

**4. Grundbegriffe**

**Dritter Sektor**

- Erster Sektor: Staat
- Zweiter Sektor: Profit-Unternehmen
- Dritter Sektor: Weder Staat noch Markt

1. Literatur  
2. Funktionen  
3. Fragestellungen  
4. **Grundbegriffe**  
5. Überblick  
6. Geschichte  
7. Rechtliche Grundlagen  
8. Einflusswege  
9. Probleme  
10. Aktuelle Herausforderungen

**5. Überblick und Beispiele**

**Zentrale Konfliktlinien**

- Arbeit versus Kapital
- Bürger versus Staat
- Staat versus Privatwirtschaft
- Konsumenten versus Produzenten
- Individuum versus Öffentlichkeit
- Umwelt versus Industriesystem

1. Literatur  
2. Funktionen  
3. Fragestellungen  
4. Grundbegriffe  
5. **Überblick**  
6. Geschichte  
7. Rechtliche Grundlagen  
8. Einflusswege  
9. Probleme  
10. Aktuelle Herausforderungen

5. Überblick	Verbände im politischen System
<b>Die „Großen Vier“?</b>	1. Literatur
– Wirtschaftsverbände: BDA, BDI, DIHK	2. Funktionen
– Gewerkschaften	3. Fragestellungen
– Kirchen	4. Grundbegriffe
– Bauernverbände: DBV	5. <b>Überblick</b>
	6. Geschichte
	7. Rechtliche Grundlagen
	8. Einflusswege
	9. Probleme
	10. Aktuelle Herausforderungen

6. Geschichte der Verbände in Deutschland	Verbände im politischen System
<b>Entwicklung organisierter Interessen in Deutschland</b>	1. Literatur
– Entstehung (1848-1914)	2. Funktionen
– Entfaltung (1914-1933)	3. Fragestellungen
– Zwangskorporative Formierung (1933-1945)	4. Grundbegriffe
– Ausdifferenzierung und Etablierung (1945-1990)	5. Überblick
– räumliche Ausweitung und Krise (seit 1990)	6. <b>Geschichte</b>
	7. Rechtliche Grundlagen
	8. Einflusswege
	9. Probleme
	10. Aktuelle Herausforderungen

Vgl. Alemann (1987: 147)

7. Rechtliche Grundlagen	Verbände im politischen System
➤ Grundgesetz	1. Literatur
➤ kein Verbändegesetz	2. Funktionen
➤ BGB	3. Fragestellungen
	4. Grundbegriffe
	5. Überblick
	6. Geschichte
	7. <b>Rechtliche Grundlagen</b>
	8. Einflusswege
	9. Probleme
	10. Aktuelle Herausforderungen

7. Rechtliche Grundlagen	Verbände im politischen System
<b>Grundgesetz</b>	1. Literatur
<b>Artikel 9</b> <b>[Vereinigungs-, Koalitionsfreiheit]</b>	2. Funktionen
(1) Alle Deutschen haben das Recht, Vereine und Gesellschaften zu bilden.	3. Fragestellungen
(2) Vereinigungen, deren Zwecke oder deren Tätigkeit den Strafgesetzen zuwiderlaufen oder die sich gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder gegen den Gedanken der Völkerverständigung richten, sind verboten.	4. Grundbegriffe
(3) Das Recht, zur Wahrung und Förderung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen Vereinigungen zu bilden, ist für jedermann und für alle Berufe gewährleistet (...)	5. Überblick
	6. Geschichte
	7. <b>Rechtliche Grundlagen</b>
	8. Einflusswege
	9. Probleme
	10. Aktuelle Herausforderungen

7. Rechtliche Grundlagen	Verbände im politischen System
<b>Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)</b>	1. Literatur
– § 21 bis § 79: Vorschriften zu Aufbau, Gliederung und Mitglieder-rechten	2. Funktionen
– nur Minimalanforderungen	3. Fragestellungen
– Bereitstellung der Rechtsform „eingetragener Verein“	4. Grundbegriffe
	5. Überblick
	6. Geschichte
	7. <b>Rechtliche Grundlagen</b>
	8. Einflusswege
	9. Probleme
	10. Aktuelle Herausforderungen

8. Einflusswege	Verbände im politischen System
<b>Mittel und Adressaten des Verbandseinflusses</b>	1. Literatur
	2. Funktionen
	3. Fragestellungen
	4. Grundbegriffe
	5. Überblick
	6. Geschichte
	7. Rechtliche Grundlagen
	8. <b>Einflusswege</b>
	9. Probleme
	10. Aktuelle Herausforderungen

Mittel	Adressaten
1. Kontakte	1. Bundesregierung/ Ministerialbürokratie
2. Informationen	2. Politische Parteien/ Ausschüsse der Parteien
3. Eingaben	3. Bundestag/ Ausschüsse des Bundestags
4. Sachverständigen	4. Öffentliche Meinung
5. Stellungnahmen	5. Landesregierungen/ Landesbürokratie
6. Spenden	6. Landesparlamente/ Ausschüsse der Parlamente
7. Stimmenpakete	7. Selbstverwaltungsorgane (z. B. Gewerkschaften und Arbeitgeber auf die Kassenverbände durch personelle Vernetzung)
8. Personelle Durchsetzung	
9. Eigene Medien	
10. Demonstration	
11. Sonstige Sanktionen (z. B. Streiks)	
12. Unterstützung oder Sabotage von Maßnahmen	

Siehe auch Rudzio 2003: 99

## 8. Einflusswege

### (Neo-)Korporatismus

Neokorporatismus bezeichnet die institutionalisierte, verbindliche und regelmäßige Beteiligung (Inkorporierung) von Interessenverbänden an der Politik in westlichen Demokratien.

- Verbände im politischen System
- Literatur
  - Funktionen
  - Fragestellungen
  - Grundbegriffe
  - Überblick
  - Geschichte
  - Rechtliche Grundlagen
  - Einflusswege**
  - Probleme
  - Aktuelle Herausforderungen

## Pluralistische Interessenvermittlung

- Viele Verbände (Anzahl unbestimmt)
- [Mehrere gleichartige Verbände]
- Freiwillige Verbände
- Wettbewerb zwischen den Verbänden
- Nicht hierarchische Verbände
- Autonome Verbände (keine fkt. Abgrenz.)
- Keine staatliche Lizenz oder Anerkennung
- Kein Repräsentationsmonopol
- Keine staatliche Gründungsinitiative
- Keine staatliche Kontrolle



Philippe Schmitter

## Korporatistische Interessenvermittlung

- Wenige Verbände (begrenzte Anzahl)
- Singuläre Verbände
- Zwangsverbände
- Kein Wettbewerb
- Hierarchische Struktur
- Funktionale Abgrenzung
- Staatliche Lizenz oder Anerkennung
- Repräsentationsmonopol
- Oft staatliche Gründungsinitiative
- Staatliche Auflagen



Philippe Schmitter

### INTEREST GROUPS

177

Table 9.1 Interest group pluralism in thirty-six democracies in the 1960s and 1980s

	Index of interest group pluralism		Index of interest group pluralism
Norway	0.44	Costa Rica	2.50
Sweden	0.50	Botswana	2.60
Austria	0.62	Australia	2.66
Denmark	1.00	Barbados	2.80
Switzerland	1.00	France	2.84
Israel	1.12	Ireland	2.94
Netherlands	1.19	New Zealand	3.00
Belgium	1.25	Portugal	3.00
Japan	1.25	Italy	3.12
Finland	1.31	Spain	3.25
Germany	1.38	Bahamas	3.30
Luxembourg	1.38	Jamaica	3.30
Mauritius	1.60	Malta	3.30
Venezuela	1.90	Trinidad	3.30
Papua New Guinea	2.10	United States	3.31
Iceland	2.25	United Kingdom	3.38
India	2.30	Greece	3.50
Colombia	2.50	Canada	3.56

Source: Based on data in Siaroff 1996 for the 24 industrial democracies and the author's estimates for the other 12 democracies

Lijphart, Arend, 1999: Patterns of Democracy, New Haven, 177.

## 8. Einflusswege

### (Neo-)Korporatismus in Deutschland

- Mittlerer Korporatismus
- Konzertierte Aktion (1967-1977)
- Mesokorporatismus
- Bündnis für Arbeit, Ausbildung und Wettbewerbsfähigkeit als Neokorporatismus?

- Verbände im politischen System
- Literatur
  - Funktionen
  - Fragestellungen
  - Grundbegriffe
  - Überblick
  - Geschichte
  - Rechtliche Grundlagen
  - Einflusswege**
  - Probleme
  - Aktuelle Herausforderungen

## 9. Probleme


### Die Bildung eines Interessenverbandes ist nach Mancur Olson besonders unwahrscheinlich, wenn




Mancur Olson

- die **Gruppe groß** ist,
- der **Nutzen bei der Durchsetzung von Verbandsinteressen für das Individuum gering** ist,
- die **Kosten für die Verbandsgründung bzw. die Erreichung des Verbandsziels hoch** sind,
- große **soziale Heterogenität der Gruppe** besteht, da soziale Heterogenität die Nutzung sozialer selektiver Anreize und eine Festlegung der Verbandsziele erschwert.

- Verbände im politischen System
- Literatur
  - Funktionen
  - Fragestellungen
  - Grundbegriffe
  - Überblick
  - Geschichte
  - Rechtliche Grundlagen
  - Einflusswege
  - Probleme**
  - Aktuelle Herausforderungen

<b>9. Probleme</b>	Verbände im politischen System
<p><b>Organisationsfähigkeit (Claus Offe)</b></p>  <p><small>Claus Offe</small></p> <p>„Organisationsfähig“ sind gesellschaftliche Bedürfnisse und Interessen dann, wenn sie in ausreichendem Umfang diejenigen motivationalen und materiellen Ressourcen mobilisieren können, die zur Etablierung eines Verbandes oder eines ähnlichen Instruments der Interessenvertretung erforderlich sind.“</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Literatur</li> <li>2. Funktionen</li> <li>3. Fragestellungen</li> <li>4. Grundbegriffe</li> <li>5. Überblick</li> <li>6. Geschichte</li> <li>7. Rechtliche Grundlagen</li> <li>8. Einflusswege</li> <li>9. <b>Probleme</b></li> <li>10. Aktuelle Herausforderungen</li> </ol>

<b>9. Probleme</b>	Verbände im politischen System
<p><b>Konfliktfähigkeit (Claus Offe)</b></p>  <p>„Konfliktfähigkeit beruht auf der Fähigkeit einer Organisation bzw. der ihr entsprechenden Funktionsgruppe, kollektiv die Leistung zu verweigern bzw. eine systemrelevante Leistungsverweigerung glaubhaft anzudrohen.“</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Literatur</li> <li>2. Funktionen</li> <li>3. Fragestellungen</li> <li>4. Grundbegriffe</li> <li>5. Überblick</li> <li>6. Geschichte</li> <li>7. Rechtliche Grundlagen</li> <li>8. Einflusswege</li> <li>9. <b>Probleme</b></li> <li>10. Aktuelle Herausforderungen</li> </ol>

<b>10. Aktuelle Herausforderungen</b>	Verbände im politischen System
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Individualisierung,</li> <li>➤ Pluralisierung/Heterogenisierung</li> <li>➤ Dienstleistungsgesellschaft</li> <li>➤ Europäisierung/Globalisierung</li> <li>➤ Kultureller/normativer Wandel</li> <li>➤ Neue technische Möglichkeiten politischer Kommunikation</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Literatur</li> <li>2. Funktionen</li> <li>3. Fragestellungen</li> <li>4. Grundbegriffe</li> <li>5. Überblick</li> <li>6. Geschichte</li> <li>7. Rechtliche Grundlagen</li> <li>8. Einflusswege</li> <li>9. Probleme</li> <li>10. <b>Aktuelle Herausforderungen</b></li> </ol>

<b>10. Aktuelle Herausforderungen</b>	Verbände im politischen System
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Mitgliederverluste</li> <li>➤ Fragmentierung der Verbände</li> <li>➤ Neue Verbände für „schwache“ Interessen</li> <li>➤ Machtverschiebungen (EU)</li> <li>➤ Verlagerung von Entscheidungsprozessen (Deparlamentarisierung, Konkurrenz von Expertenkommissionen)</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Literatur</li> <li>2. Funktionen</li> <li>3. Fragestellungen</li> <li>4. Grundbegriffe</li> <li>5. Überblick</li> <li>6. Geschichte</li> <li>7. Rechtliche Grundlagen</li> <li>8. Einflusswege</li> <li>9. Probleme</li> <li>10. <b>Aktuelle Herausforderungen</b></li> </ol>

<b>Beispiele für Fragen</b>
<b>Verbände</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Kann das deutsche Verbändesystem als neokorporatistisch bezeichnet werden?</li> <li>➤ Welche Probleme bestehen bei einer Vermittlung studentischer Interessen über das Verbändesystem?</li> <li>➤ Erläutern Sie zwei ausgewählte Entwicklungstrends des bundesdeutschen Verbändesystems.</li> <li>➤ Diskutieren Sie die These einer „Herrschaft der Verbände“.</li> </ul>